

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vollkommene Geschütz-, Feuerwerck- und Büchsenmeisterey-Kunst

Vollkommene Geschütz- Feuerwerck- Und Büchsenmeisterey-Kunst

Siemienowicz, Kazimierz

Franckfurt, 1676

Caput XXXII.- Von einem neuen Instrument das Pulver/Salpeter und Kohlen zu messen/auch von einem Sieb/darinnen gemeldte Materien zu sieben/und von andern Instrumenten solche zu reiben und klein zu ...

[urn:nbn:de:bsz:31-108041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108041)

Von einem neuen Instrument das Pulver / Salpeter und Kohlen zu messen /
auch von einem Sieb / darinnen gemeldte Materien zu sieben / und von
andern Instrumenten solche zu reiben und klein zu
machen.

Diese Figur dieses Instruments ist bey No. 19. zu finden / wie es aber zu machen das ist gar leicht /
und zwar folgender massen: Laß die von einem Kupfferblech / eine Rohre wie einen Cylinder
zusammen gebogen machen / und mit Lothe wol zusammenlöthen / die Weite seines Rundlochs A. B.
und die Höhe A. C. oder B. D. ob sie gleich in jedes Gefallen stehet / so wäre doch am besten / wenn sie als
so gemacht würde daß sie ein gewiß Maas oder ein Pf. oder etliche Unzen Pulver / oder Salpeter
oder einer andern von obgedachten Materien hielt. Ich habe zum Exempel meinen Cylinder ma-
chen lassen / daß 4. Pf. gemein Pulver darein gehen / derohalben hab ich auff den kuppffern 4. ecketen
Stab / dessen Höhe mit der Höhe des Cylinders übereinkommen soll / das Lat. I. K. in 4. gleiche groß-
se Theil getheilet / deren jedes 1. Pf. bedeutet / die mittlern Spacia aber hab ich erstlich halb getheilet un-
d jede Helffte wieder in 2. Theil / das man die halben und viertel Pfunde hätte / jedes Viertel hab ich
wieder in 8. kleine Theil getheilet / deren jedes 1. Loth oder $\frac{1}{8}$. Theil vom Pfunde bemerket. Die an-
dere Seite aber dieses Stabes I. K. hab ich anff das Gewicht der Kohlen gerichtet / und hab es also
mit Linien und Ziffern unterschieden / daß man die ganzen / halben / viertel Pfunde und Lothe leicht er-
kennen kan. Doch soll diese Eintheilung nicht eher vorgenommen werden / biß man wisse wie viel
Kohlen in den ganzen Cylinder gehen / welches man durch die Wage haben muß / zum Exempel /
wenn der Cylinder darein 4. Pfund Pulver gehen nur 2. lb. Kohlen fassete / so wird das
Lat. I. K. nur in 2. große Theil getheilet / die mittlern Spacia aber werden gleich wie vormahls einge-
theilet wie ich in dieser Figur auch gethan. Was ich von Kohlen einnert / das ist auch von dem
Schwefel und Salpeter zu behalten / und können die übrigen zwey Seiten des Stabes nach obge-
lehrter Manier gelehret werden. Wenn das Instrument nun fertig / so wird es also gebraucht: Man
wölte zum Exempel 2. lb. Pulver abmessen / so hebet man den 4. ecketen Stab / bey den kuppff. rñe Ring /
der obē daran feste / in die Höhe / biß die Linie un die darzu geschriebene Zahl 2. lb. Bodē des Cylinders
unmittelbar berähre / darnach soll die Schraube L. den angetrückten Stab befestigen / damit er mit von
dem Pulver niederwärts getrücket werde. Will man die andern Materien abmessen / so wird es auff
gleiche Manier verrichtet.

Die kleine Machina das Mehlpulver / und andere geriebene und klein gemachte Materien zu
sieben / so bey No. 19. stehet / siehet wie ein Kästlein aus / so aus hölzernen Brettern gemacht. Sie ist 3.
Schuch hoch / $\frac{3}{4}$. lang / $\frac{1}{4}$. breit / darein schiebt man bey B. ein Schiebe Kästlein C. das $\frac{1}{2}$. Schuch
hoch / $\frac{3}{4}$. lang / $\frac{1}{2}$. breit ist / darein fällt aus dem härten Sieb E. so auff das Creuz gestellet wird / daß
ausgesiebte Mehl Pulver über die schiff ablauffenden Breter des Kästleins A. hinab / welches man
mit einer hölzernen Schauffel F. heraus nimmet D. ist ein ander Creuz / daran das Sieb mit 4. hölz-
oder eisernen Nägeln fest und zum sieben bequem gemacht wird. G. Ist ein Flügel von einer
Gans / oder einen andern Vogel / damit das Mehl in den Schiebe Kästlein zusammen gelehret wird.
H. Ist eine hölzerne Taffel / die wol trocken und glat abgehobelt / von allen 4. Seiten mit zargen umb-
geben / darauf vorgemeldte Materien gerieben und klein gemacht werden. I. K. L. sind Reibe Hölzer /
damit die Materien auf der Taffel abgerieben werden. M. ist eine andere Taffel / die in der Mitten bey
N. ein Loch hat / wenn nun die Materien darauff abgerieben werden so wird das Loch mit dē Brettlein
O. zugemacht / und wenn die Materien herauszuschütten / wieder auffgemacht.

Ende des andern Buches.